

WASSER

WSV wird auch 2016 Investitionsziele verfehlen

29.06.16

Wasser

- Erstmals öffentlich personelle Unterdeckung beziffert

Auch für 2016 zeichnet sich ab, dass die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) ihre Investitionsmittel nicht verbauen kann.

Von 862 Mio. EUR, die in diesem Jahr für Investitionen in die verkehrliche Infrastruktur zur Verfügung stehen, waren zum 31. Mai gerade einmal 192 Mio. EUR abgeflossen, wie aus der Antwort des BMVI auf eine Kleine Anfrage der Grünen hervorgeht. Heruntergebrochen auf die Erhaltungsinvestitionen waren es rund 36 Prozent, bei Ersatz-, Aus- und Neubau ein Sechstel. Zu berücksichtigen ist dabei aber, dass sich der Mittelabfluss üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte deutlich beschleunigt. Zudem hat der zuständige BMVI-Abteilungsleiter Reinhard Klingen Mitte Mai auf einer Veranstaltung des Binnenschifffahrtsverbandes BDB darauf hingewiesen, dass mindestens 250 Mio. EUR quasi auf einen Schlag abfließen könnten, sobald es grünes Licht für die Elbvertiefung gibt.

Erstmals hat das Ministerium Zahlen veröffentlicht, wie hoch die personelle Unterdeckung beim Planungspersonal tatsächlich ist. Hausintern wurde ermittelt, wieviel Personal 2015 nötig gewesen wäre, um allein die 675 Mio. EUR für Ersatz, Aus- und Neubau zu verbauen. Deutlich wird auch, dass die bisher vom Bundestag im Haushalt zugewiesenen neuen Stellen nicht reichen, um die Lücke zu schließen.

Gesamt	Gesamt	Juristen Höherer Dienst	Ingenieure Höherer Dienst	Ingenieure gehobener Dienst	Techniker/Bauführer mittlerer Dienst
Personalbedarf	770	40	175	388	207
Vorhanden	436	25	93	215	128
Defizit absolut	334	15	82	173	79
Defizit prozentual	43%	38%	47%	45%	38%
Haushalts-Zuweisung 2014-2016	129	2	25	89	7

Die Grünen-Schifffahrtsexpertin Valerie Wilms kritisierte, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt habe seine Verwaltung nicht im Griff. Sie befürchtet, dass in diesem Jahr an die 500 Mio. EUR im gesamten Wasserstraßenbereich liegenbleiben, nachdem 2015 schon 237 Mio. Euro nicht abgeflossen seien. "Wenn die Binnenschifffahrt wieder an Bedeutung gewinnen soll, muss dringend die Schifffahrtsverwaltung reformiert werden."

Verwandte Meldungen

29.06.2016 | WSV wird auch 2016 Investitionsziele verfehlen

28.06.2016 | NRW und Bund einig über Brückenanhebung

28.06.2016 | Aufgefischt 28.6.2016

27.06.2016 | GDWS will Schleuse Lehmen noch einmal umplanen